

Mediterranes Inselhüpfen in drei Tagen

Unsere Cessna D-ETGZ hat Südluft geschnuppert und uns am sonnigen Sonntag vom 31.07.2022 über die Alpen getragen, zunächst nach Biella zum Tanken (ideal für einen solchen Stopp), dann über weites Ackerland und die reizvolle Bergkette der Alpi Apuane mit ihren Marmorbrüchen nach Lucca (dessen Altstadt per se schon eine Reise wert wäre). Die professionelle Towerfrau namens Stefania begrüsst uns persönlich, ausserdem erhalten wir Tipps für den Weiterflug entlang der etruskischen Küste. Das dritte Leg am Tag 1 endet in Cecina, einem verschlafenen Aviosuperficie ohne Infrastruktur. „Transmitting blind“ fliegen wir an und landen bei flotter Brise von links auf der dünnen Graspiste 33. Ein älterer Herr empfängt uns freundlich und organisiert ein Taxi ins nahe Marina di Cecina für eine Übernachtung direkt am Strand.

Am nächsten Morgen heben wir zeitig ab und folgen der Küstenlinie nach Piombino, um dann bei blauem Himmel und glasklarer Sicht an Elba vorbei nach Korsika überzusetzen. Im Flugplan haben wir einen Low Pass in Bastia angefragt. Die nette Stimme am Funk von Bastia Approach erfüllt uns diesen Wunsch. Welch ein cooler GO AROUND! Wir umrunden das Cap Corse und wechseln auf die wilde Westseite der Ile de Beauté. Ein Waldbrand lodert nahe Saint-Florent; am Funk verfolgen wir die Koordination für den Einsatz der Löschflugzeuge. Vorbei an Calvi und begleitet von Ajaccio Info steuern wir den herrlich gelegenen GA-Platz Propriano im Süden an, mit Air-air-Frequenz und anspruchsvollem Anflug auf die 27. Der Blick im Final auf Piste, Strand und Meer ist fantastisch! Die Tür schwingt auf, und sofort steigen einem der würzige Duft des Südens in die Nase und Zikadengesang ins Ohr. Flugplatzpersonal suchen wir vergeblich.

Nach einer Pause im netten Restaurant am Platz nehmen wir das Leg nach Olbia/Sardinien in Angriff, fliegen einen weiteren Low Pass in Figari und geniessen den Blick auf smaragdfarbenes Wasser, felsige Inselchen, romantische Buchten und Segelboote in der glitzernden Strasse von Bonifacio.

Tag 3 führt uns von Olbia nochmals nach Propriano für einen unkomplizierten Tankstopp, wo wir beim lustigen Platzwart auch eine Landegebuhr bezahlen dürfen. „Gestern war mein freier Tag“, erklärt er augenzwinkernd. Wir geben unseren Flugplan auf und starten auf der 27 in Richtung Meer, das malerische Postkartenpanorama noch einmal vor Augen. Quer über die mit immergrüner Macchia bedeckten Berge erreichen wir den Osten der Insel bei Solenzara, folgen dem Küstenverlauf Richtung Bastia und lassen die schöne Insel Korsika schliesslich hinter uns, mit Kurs auf Savona über das offene Meer. Torino Aeritalia heisst unser nächstes Ziel, GA-freundlich und stadtnah gelegen.

Wir füllen unsere Tanks noch einmal, die der Cessna und unsere eigenen, und fliegen die letzte Etappe via Locarno und den San Bernardino nach Hohenems, vorbei an dicken Wolkenschiffen und heimatlichen Bergen. Hinter uns liegen drei Tage, 1214 NM und 11:22 Stunden am Himmel mit toller Fliegerkameradschaft und unglaublich schönen Eindrücken!

Martina Stadler